

## Kooperation Burgdorfer Holz – wichtige Fakten auf einen Blick

Die Kooperation dient dem vorbeugenden Grundwasserschutz und bezieht sich auf das Trinkwassergewinnungsgebiet Burgdorfer Holz. Die Kooperation wurde 1994 gegründet, 1995 begann die Beratung und die Maßnahmenumsetzung:

- Schutzkonzept:                   - 2018-2022  
   - Volumen: 585.087 Euro  
   - Zwei Säulen:   - Beratung  
   - Freiwillige Vereinbarungen
- Die Leitziele zur Verbesserung der Gewässergüte sind hier:
- Langfristsicherung der Trinkwasserbereitstellung über weitgehend naturbelassenes Grundwasser
  - Vermeidung erhöhter Nähr- und Schadstoffeinträge bzw. zusätzlicher Aufbereitungsschritte zu deren Entfernung
  - dauerhafte Reduzierung der Sickerwasser- und Grundwasserbelastung im Mittel aller Flächennutzungen
  - Vermeidung von Pflanzenschutzmittelwirksstoffeinsatzes, der in der Analytik zu Positivbefunden geführt hat (Wirkstoff & Metabolite)
- Wasserversorger:               - Wasserverband Peine (Geschäftsstelle)
- Landwirte:                       - 58
- Begleitung:                     - NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim
- Gewässerschutzberatung:   - Ingus Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH, Hannover
- Prioritätenprogramm:         - A: Sicherung erforderlich  
   - B 1 / B 2: Verbesserung erforderlich  
   - C: Sanierung erforderlich  
   ⇒ Einstufung: „B2“
- Belastungsschwerpunkte:   - erhöhter Anteil ackerbaulich genutzter Fläche mit deutlich erhöhtem Nitrat-Belastungspotenzial  
   - Intensiver Ackerbau mit hohem Hackfruchtanteil (Zuckerrüben / Kartoffeln)
- (2018: 100 mg mittlere Nitratkonzentration im Sickerwasser)
- erhöhter Anteil an Kartoffelanbau unter Beregnung
  - Allgemeine Intensitätssteigerung des Ackerbaus in den letzten Jahren, plus zunehmender Import organischer Düngemittel
  - Ausbringung von Wirtschaftsdüngern im Herbst zu Zwischenfrüchten/ Ackergras (erhöhter Nitrataustrag)
  - Zunahme des Maisanbaus (58 ha 2008-2012 zu 121 ha 2018), (durch Vertragsanbau für Biogasanlagen; durch Gärreste langfristig Anstieg des Mineralisierungspotenzials des Ackers zu erwarten)
- Freiwillige Vereinbarungen (Auswahl):   - Aktive Begrünung (Zwischenfrucht/Brache/Feldgras)  
   - Reduzierte Bodenbearbeitung oder Bearbeitungsverzicht (z.B. nach Zuckerrübe oder Mais)
- (2016: 60 % der LF mit Maßnahmen belegt)
- Größe und Flächenaufteilung:   - Gebietsgröße:               3966 ha  
   davon                           1821 ha (45 %) landwirtschaftl. genutzt  
   Forst ca. 1980 ha (ca. 50 %)

**Durch Freiwillige Vereinbarungen konnte 2018 eine Minderung von 18.035 kg Stickstoff erzielt werden.**